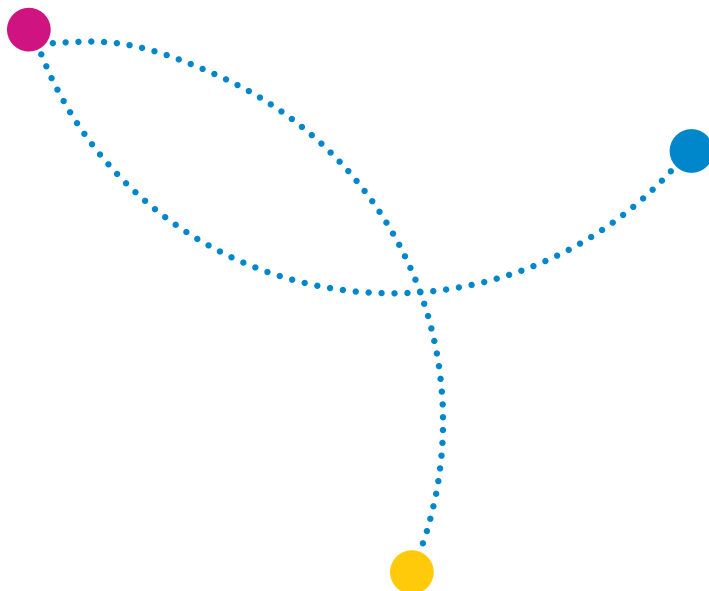


Ein Jahr in „neuer Normalität“



Nächste Hilfe:
Bahnhofsmission.



Sachbericht 2021

VORWORT	3
DANKE FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG	4
STATISTIK UND AUSWERTUNG	
1. Kontakte zur Bahnhofsmision	5-6
2. Angebote der Bahnhofsmision	7-9
3. Ehrenamt in der Bahnhofsmision	10-11
LEITBILD	12

Bahnhofsmision München
Hauptbahnhof Gleis 11 • Bayerstraße 10a • 80335 München
Telefon: 0 89 / 59 45 76 • Telefax: 0 89 / 54 54 60 43
muenchen@bahnhofsmission.de • www.bahnhofsmission-muenchen.de

Vertreten durch:
Barbara Thoma, Leiterin der Evangelischen Bahnhofsmision
Barbara.Thoma@bahnhofsmission-muenchen.de
Träger: Evangelisches Hilfswerk München • Landshuter Allee 38b • 80637 München

und
Bettina Spahn, Leiterin der Katholischen Bahnhofsmision
Bettina.Spahn@bahnhofsmission-muenchen.de
IN VIA München e.V. • Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit • Goethestraße 12 / VI • 80336 München

Katholische Bahnhofsmision:



IN VIA München e.V.

Evangelische Bahnhofsmision:



Diakonie München und Oberbayern

Evangelisches Hilfswerk

Unterstützt und gefördert durch:



Erzbischof München und Freising



Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern



Landeshauptstadt München Sozialreferat



DB

Fotos: Bahnhofsmision München • Texte: Barbara Thoma, Bettina Spahn, Mitarbeitende der Bahnhofsmision München • Gestaltung: donath & friends, Dachau

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

auch im zweiten Jahr der Pandemie gab es in der Bahnhofsmision große Herausforderungen zu bewältigen. Es ist uns gelungen, unsere umfassende Realpräsenz am Gleis 11 aufrechtzuerhalten. Die noch immer sehr hohen Zahlen in der statistischen Auswertung des vergangenen Jahres zeigen deutlich, wie schwierig und belastend die Lebensumstände unserer Klientinnen und Klienten sind.

Immer wieder zeigten Rückmeldungen der Klientinnen und Klienten, dass das kontinuierliche Angebot der Bahnhofsmision München mit ihrer Verlässlichkeit und Ansprechbarkeit sehr geschätzt und dankbar angenommen wird. Zeitweise war für uns während des Jahres Entlastung spürbar, wenn andere Einrichtungen und Beratungsstellen in eine gewohnte, wenn auch den Umständen angepasste, Arbeitsweise zurückfanden.



Die Leiterinnen: Barbara Thoma und Bettina Spahn

Wir reagierten flexibel auf Bedarfe, die über unser reguläres Angebot hinaus gingen und versuchten Defizite auszugleichen und solche auch in der Gremienarbeit aufzuzeigen. So gaben wir zum Beispiel im Sommer über mehrere Wochen warmes Essen aus, als alle Suppenküchen gleichzeitig geschlossen hatten. Auch ermöglichten wir, dass in den Räumen der Bahnhofsmision drei Impfaktionen durchgeführt wurden, in deren Rahmen rund 200 Personen geimpft werden konnten. Betroffen macht uns nach wie vor, wie defizitär die Aufenthaltssituation für obdachlose Menschen in der Zeit der Pandemie gerade im Winter bleibt. Arbeitskreise und Gremien fanden im vergangenen Jahr wieder fast ausschließlich digital statt. Es war wichtig, akute Bedarfe zu formulieren und an Veränderungen und Verbesserungen mitzuwirken. Immer wieder galt es Anfragen aus Stadtpolitik und Verwaltung zu beantworten – unsere Expertise ist gefragt, sei es bei der Weiterentwicklung des Bahnhofsviertels oder im Ellen-Ammann-Netzwerk.

Überregional beteiligten wir uns am **Fachtag „Frauen und Armut“** der Wohnungslosenhilfe NRW mit dem Workshop „Unsichtbare Frauen in der Bahnhofsmision“.

Durch die Teilnahme an der Nationalen Untersuchung zur psychischen und somatischen Gesundheit von Menschen ohne festen Wohnsitz während der Covid 19-Pandemie (NAPSHI-Studie) erhielten viele unserer Klient:innen einen medizinischen Check Up. Uns hat bewegt, wie dankbar sie dafür waren.

Ebenso waren wir auch bei einer Studie der Hochschule München zur Erhebung der Bedarfe bei der Unterbringung wohnungsloser Frauen mit psychischen Erkrankungen dabei.

Der 2019 begonnene IQE Prozess (**Interkulturelle Qualitätsentwicklung IQE** der Landeshauptstadt München) setzte 2021 zeitweise aus, wird aber im Jahr 2022 mit Zertifizierung abgeschlossen werden.

Zum Jahresabschluss freuten wir uns über zwei Ereignisse:

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München genehmigte im November die Regelfinanzierung unseres Angebotes „Lavendel“ ab 2022, worüber wir sehr glücklich und dankbar sind. Und als unser persönliches Weihnachtswunder 2021 erlebten wir, dass dank der engen

>>

>> Zusammenarbeit von SWM, M-Net, Bahn und unserer IT-Firma ARS unerwartet und in sehr kurzer Zeit ein Glasfaseranschluss realisiert wurde und wir jetzt unsere schnelle und stabile Internetverbindung genießen können. Unsere wichtigste Aufgabe in der Leitung war und ist es, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Haupt- und Ehrenamt Halt, Sicherheit und Unterstützung zu geben – alle haben ihr Bestes gegeben – dieses Team ist die tragende Säule und auch die Seele der Bahnhofsmision München.

So war es ein bewegender Moment für uns, an Heiligabend einen gemeinsamen ökumenischen Gottesdienst, erstmals außerhalb unserer Räume, in der Schalterhalle des Hauptbahnhofs zu feiern und unseren Blick auch auf unser Jubiläumsjahr 2022 – **125 Jahre Bahnhofsmision München** – zu richten.

Wir danken allen Mitarbeiter:innen für ihren Einsatz, unseren Trägerorganisationen und Projektpartnern sowie allen Spender:innen für ihre großzügige Unterstützung.

Bettina Spahn und Barbara Thoma
Leiterinnen der Bahnhofsmision München

DANKE

Für die finanzielle, materielle und ideelle Unterstützung bedanken wir uns im Besonderen bei

- der Landeshauptstadt München
- der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche
- dem Erzbistum München und Freising
- Herrn Erzbischof Reinhard Kardinal Marx
- dem Diözesancharitasverband München und Freising
- der Diakonie Bayern
- der Deutschen Bahn AG
- der Bundes- und der Landespolizei am Münchner Hauptbahnhof
- der Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Bahnhofsmisionen
- der Konferenz der Kirchlichen Bahnhofsmisionen in Deutschland
- dem Adventskalender der Süddeutschen Zeitung
- der FC Bayern München Basketball GmbH

- der Firma ARS
- der Antenne Bayern Stiftung
- der BayWa Stiftung
- der Stiftung DIE MANNSCHAFT c/o DFB
- der Firma Criteo GmbH
- der Firma Micron
- dem Generalkonsulat der Republik Polen
- der Hofpfisterei München
- der Koch-Ebersperger Stiftung
- dem Säkularinstitut ASE
- der Siemens Mobility GmbH
- dem Sofitel München
- dem thailändischen Generalkonsulat
- Rudolf Mooshammer, Verein Licht für Obdachlose e.V.
- dem Verein für Pfarrhaushälterinnen der Erzdiözese München und Freising e.V.
- der Zimtschneckenfabrik/Fräulein Wunder GmbH
- dem Zonta Club Friedensengel München
- sowie den vielen weiteren Spenderinnen und Spendern zugunsten der Arbeit der Bahnhofsmision München

STATISTIK UND AUSWERTUNG

Auch im Jahr 2021 war unsere Arbeitsweise und unser Angebot wieder der COVID 19 – Pandemie angepasst. Aufenthalt zur Rege-
neration und Stärkung in unseren Räumen war pandemiebedingt weiterhin nicht möglich. Unser Aufenthaltsraum fungierte als War-
teraum für die Menschen, die zur Beratung kamen sowie weiterhin als nächtlicher Schutzraum und Übernachtungsmöglichkeit für
Frauen und deren Kinder.

Die Notversorgung erfolgte das gesamte Jahr über das Fenster im Eingangsbereich. Die Angebote der Bahnhofsmision München
wurden weiterhin stark nachgefragt. Im Durchschnitt wurden täglich 502 Kontakte gezählt; 2019 waren es 320 und 2020 waren
es 567 Menschen, die uns ein- oder mehrmals täglich aufsuchten.
Das Angebot Kids on Tour wurde aufgrund der Pandemie im Jahr 2021 komplett ausgesetzt und zum Jahresende bundesweit
eingestellt.

1. KONTAKTE ZUR BAHNHOFSMISSION

In der Statistik wurden alle Personen gezählt, die die Bahnhofsmision München aufgesucht und eines der Angebote wahrgenommen
haben.

Kontakte	Gesamt 2019	Gesamt 2020	Gesamt 2021	Weiblich 2021	Männlich 2021
Minderjährige bis 18 Jahre	1.910	787	600	291	309
Erwachsene bis 27 Jahre inkl.	25.623	45.433	40.006	9.123	30.883
Erwachsene bis 65 Jahre inkl.	77.995	136.431	120.524	27.570	92.954
Erwachsene über 65 Jahre	12.165	25.137	22.133	10.454	11.679
Gesamt	117.693	207.788	183.263	47.438	135.825
in Prozent	100%	100 %	100 %	26%	74%

(Mehrfachnennungen möglich)

Im zweiten Jahr der Pandemie ist die Anzahl der Kontakte etwas gesunken. Es waren aber dennoch 56% mehr Kontakte zu verzeichnen
als in 2019.

Die Versorgungslage für wohnungslose und von Armut betroffenen Menschen in München hat sich wieder verbessert. Allerdings
führten Urlaubszeiten und Schließungen anderer Einrichtungen zeitweise zu einer massiven Nachfrage nach der Notversorgung in

>>

>> der Bahnhofsmision und schlugen sich zahlenmäßig in der monatlichen Auswertung deutlich nieder. Bei der Gruppe der Erwachsenen über 65 Jahre nahm die Anzahl der Frauen zu.

Kontaktkategorien	Absolute Zahlen 2019	Absolute Zahlen 2020	Absolute Zahlen 2021
Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten	98.920	178.930	159.155
Menschen mit Migrationshintergrund	72.646	130.121	111.410
Menschen mit psychischer Erkrankung / Abhängigkeitserkrankung	23.132	41.442	36.160
Menschen mit körperlichen Erkrankungen	11.417	21.846	18.772
Menschen mit Behinderungen	7.427	13.758	11.919
Reisende	5.524	2.509	2.466
Asylsuchende in der Beratung	192	87	27

(Mehrfachnennungen möglich)

Minderjährige in der Bahnhofsmision	2019	2020	2021
Alleinreisende Kinder / Jugendliche	26	48	63
Kids on Tour-Kinder	905	221	0
Kinder mit Abholer für Kids on Tour	146	34	0
Kinder in Begleitung hilfesuchender Erwachsener	473	485	537
Kindern/Jugendlichen als Teil von Besuchsgruppen	360	112	18

(Mehrfachnennungen möglich)

Nachdem Kids on Tour im Berichtsjahr nicht stattfand, kamen insgesamt weniger Minderjährige zur Bahnhofsmision. Auffallend war ein höherer Anteil von Kindern, die mit ihren Eltern zur Beratung kamen. Lediglich drei Firmgruppen besuchten die Bahnhofsmision.

2. ANGEBOTE DER BAHNHOFSMISSION

Notversorgung	2019	2020	2021
Anzahl	102.510	163.197	148.521

(Mehrfachnennungen möglich)

Das Angebot der Notversorgung wurde weiterhin verstärkt nachgefragt. Neben der Stärkung mit Tee, Kaffee, Wasser und Brot gaben wir weiterhin Hygieneartikel, Masken, Kleidung und Schlafsäcke aus. Die gesamte Notversorgung basiert auf Spendenbasis. Darüber konnten wir auch rund 32.000 OP-Masken bzw. FFP II-Masken ausgeben.

Reisehilfen und Öffentlichkeitsarbeit	2019	2020	2021
Umsteigehilfen	2.413	1.249	1.290
Kids on Tour/ Kinder *	905	221	0
Besuchsgruppen	86	21	12
Online-Präsentationen	**	8	20

* Das Angebot steht Kindern/Jugendlichen im Alter zwischen 6 und 14 Jahren offen. Das Angebot „Kids on Tour“ wird nicht durch städtische Mittel, sondern durch Trägermittel, Mittel der Bahnhofsmision Deutschland und Spenden finanziert. Das Angebot wurde Ende 2021 bundesweit eingestellt.

** 2019 nicht erhoben

Coronabedingt führte die Bahnhofsmision weniger Reisehilfen durch. Lediglich 12 Besuchsgruppen (BISS-Stadtführungen sowie Firm-/Konfirmationsgruppen) waren vor Ort. Stattdessen standen wir vermehrt digital für Informationen und Gespräche zur Verfügung.

Beratungen (Anzahl)	2019	2020	2021
täglich	73	72	70
jährlich	26.796	26.444	25.519

Für alle Menschen in jeglichen Notlagen ist die Bahnhofsmision eine Anlauf- und Beratungsstelle. Ohne Terminvergabe ist ein persönliches, vertrauliches Beratungsgespräch möglich. Neben der Soforthilfe ist das Ziel immer eine weitergehende Klärung des Hilfebedarfs und eine Weitervermittlung.

Die Anfragen und Notlagen sind sehr vielfältig. Dementsprechend umfasst das Angebot beispielsweise die Vermittlung an andere Einrichtungen, Notunterbringungen, Rückführungen in den Heimatort, finanzielle Unterstützung, Kleiderspenden, Lebensmittelspenden, psychosoziale Unterstützung und Krisenintervention.

Hilfen in der Beratung (Anzahl)	2019	2020	2021
Kleine Hilfen, allg. Auskünfte	2.478	2.379	3.689
Vermittlung an andere Stellen	1.859	2.531	1.887
Hilfe beim Schriftverkehr	615	669	697
Ausgabe von Sachmitteln zur Notversorgung	12.590	33.483	39.947

Unser Beratungsangebot obliegt der Vorgaben der Landeshauptstadt München. Somit ist der Zutritt ohne Prüfung des Impf-/Gene-senen-Status, jedoch unter Einhaltung der Hygieneauflagen für alle Hilfesuchenden möglich.
Ein weiterer Anstieg gegenüber dem Vorjahr war bei der Ausgabe von Sachmitteln zur Notversorgung zu verzeichnen. Immer bleiben die Unterstützungen nur eine Einzelfalllösung im Notfall. Oberstes Ziel der Beratung bleibt stets eine Vermittlung ins reguläre Hil-fesystem und die Unterstützung auf dem Weg in ein selbstverantwortetes Leben.

Die finanziellen Leistungen und Hilfen, die wir im Rahmen unserer Beratung gewährten, umfassten Spendenmittel und Leistungen, die über die Landeshauptstadt München und anderen Kostenträgern abgerechnet wurden. Hierzu gehörten beispielsweise die Aus-zahlung von ALG II Regelleistungen, die Kostenübernahme für Übernachtungen in Pensionen und Notunterkünften zu Schließzeiten der Behörden sowie Fahrkarten im Rahmen der Rückkehr zum Heimatort im In- und Ausland. Dank der sehr hohen Spendenbereit-schaft konnten wir nach jeweiliger Einzelfallprüfung auch in hohem Maße finanzielle Notfallhilfe gewähren.
Seit Beginn der Pandemie übernahm die Katholische Bahnhofsmision auf Bitte der Erzdiözese München und Freising vertretungsweise und in einem hohen Umfang die Barauszahlungen aus dem Allgemeinen Notlagenfond der Diözese. Diese Gelder werden von vielen Münchner Beratungsstellen abgerufen.

Der hohe Bedarf an finanziellen Leistungen spiegelt sehr deutlich die offene und verdeckte Armut in München wider.



Elend am Bahnhof -
Nur ein Beispiel für die Armut in München

Schutzraum und Lavendel	2019	2020	2021
Übernachtung im Schutzraum	1.212	1.132	1.151
Personen	668	473	463
<i>Davon Übernachtungen Minderjährige</i>	131	60	53
<i>Übernachtungen Seniorinnen</i>	77	63	59
Angebot Lavendel (seit 04/2020)	-	361	606
Personen	-	77	102
<i>Davon Minderjährige</i>	-	16	12
<i>Seniorinnen</i>	-	9	9
Angebot Gesamt	1.212	1.493	1.757
Personen Gesamt	668	550	524

(Mehrfachnennungen möglich)

Seit April 2020 konnte die Bahnhofsmision zusätzlich zum Schutzraum in der Bahnhofsmision im sogenannten Lavendel vier Schlaf-plätze in einem Mehrbettzimmer in einer nahegelegenen Pension anbieten. Die Übernachtung im Lavendel ist mit einem Aufenthalt am Tag und einer intensiven sozialpädagogischen Begleitung verbunden. Über die knapp zweijährige Projektphase (finanziert von der Erzdiözese München und Freising) konnte das Lavendel als notwendiges und sinnvolles Ergänzungsangebot der Bahnhofsmision München weiterentwickelt werden. Mit Januar 2022 wurde das Lavendel in die Regelfinanzierung durch die Landeshauptstadt München übernommen.

Im Schutzraum der Bahnhofsmision und im Lavendel fanden im Berichtsjahr 1.757-mal insgesamt 524 Frauen Zuflucht. Die Anzahl der Minderjährigen in beiden Angeboten sank weiter. Zum größeren Teil waren ihre Mütter aus Gewaltsituationen geflüchtet und kamen vorerst für 1-2 Nächte bei uns unter.



Das „Lavendel“ – ein notwendiges und sinnvolles
Ergänzungsangebot der Bahnhofsmision München

3. EHRENAMT IN DER BAHNHOFSMISSION

Anzahl der ehrenamtlich Mitarbeitenden	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2021
Ehrenamtliche der BM	110	113	112	108
Telefondolmetscher*innen	38	39	41	39
Ehrenamt Kids on Tour	23	26	23	23
Praxisseminar	-	-	-	14

Ein- und Austritte Ehrenamt	Eintritt	Austritt
2019	32	30
2020	36	37
2021	26	30

Auch im zweiten Pandemiejahr waren wieder viele Menschen an einem Ehrenamt interessiert. Es gab 277 Anfragen. Nach vielen ausführlichen Gesprächen, Hospitationen und fundierter Einarbeitung konnten 26 Person neu für eine ehrenamtliche Mitarbeit gewonnen werden.

Ende des Jahres 2021 mussten wir uns von dem Angebot Kids on Tour verabschieden. Einige der ehrenamtlichen Begleiter:innen wechselten zum Dienst in die Bahnhofsmision, viele beendeten nun leider ihr – größtenteils langjähriges – Engagement.

PRAXIS-SEMINAR BAHNHOFSMISSION

Seit November 2021 leisten 14 Gymnasiast:innen Praxiseinsätze in der Bahnhofsmision. Als außerschulischer Partner kooperiert die Bahnhofsmision mit dem städtischen Heinrich Heine Gymnasium in München. Die Schüler:innen arbeiten noch bis Frühjahr 2022 in den Schichten mit, erarbeiten ein Projekt und sammeln Erfahrungen. In den Praxiseinsätzen begleiten sie die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen. Die jungen Menschen kommen dabei mit den Themen Armut, Migration, soziale Strukturen und gesellschaftliche Herausforderungen in direkten Kontakt und sollen Kompetenzen entwickeln, die sie u.a. bei ihrer Studien- und Berufsorientierung unterstützen.

ANGEBOTE FÜR EHRENAMTLICHE

Veranstaltungen	Anzahl	Teilnehmende
Gleis 11 Plena (fachlicher Input, Workshops, Austausch)	11	173
Nachtdiensttreffen mit Fallarbeit	2	27
Einrichtungsbesuche	3	28
Organisation von internen Kursen und Fortbildung (z.B. Rollstuhltraining)	3	24
Einarbeitungsangebote	13	60
BM München Angebote Gesamt	32	312
Vermittlung an Fortbildungen der KKBM und anderer Anbieter – in Online und Präsenz	26	46
Gesamt	58	358

Trotz fortdauernder Corona-Pandemie blieb das Ehrenamt in 2021 eine wichtige Säule der Bahnhofsmision München. Der Fokus der Ehrenamtskoordination lag darauf, die fortwährenden pandemiebedingten Herausforderungen zu begleiten, Konzepte weiterzuentwickeln und anzupassen, sowie Altbewährtes weiterzuführen und gleichzeitig Neues zu wagen.

Unter Beachtung der Kennzahlen des Infektionsgeschehens und der Einhaltung von Hygienemaßnahmen war die Durchführung von einigen ausgewählten Präsenzveranstaltungen möglich. So wurden beispielsweise die Einrichtungsbesuche kooperierender Einrichtungen „von außen“ mit Gesprächen mit Fachkolleg:innen unter freiem Himmel fortgeführt. Im Herbst wurde eine Autorenlesung in St. Bonifaz organisiert: Markus Ostermair, ein ehemaliger ehrenamtlicher Mitarbeiter der Bahnhofsmision München, veröffentlichte 2019 seinen Debütroman „Der Sandler“.

Für die Veranstaltungen, die in Präsenz nicht möglich waren, haben sich in 2021 zusätzlich neue Online-Formate bewährt. Fallbesprechungen, kollegialer Austausch mit Expert:innen und Fachkolleg:innen im Rahmen der Gleis 11-Plena, Fortbildungen, aber auch virtuelle Treffen zu Ostern und im Advent wurden gut angenommen. Ehrenamtliche hatten jederzeit die Möglichkeit sich für Zoom vom „digital-coach“ der Bahnhofsmision schulen zu lassen.

Fundierte Einarbeitung bildet die Grundlage ehrenamtlichen Engagements in der Bahnhofsmision. In 13 Einarbeitungsveranstaltungen wurden 60 Teilnehmende für die Mitarbeit fit gemacht. Zudem wurden die neuen Ehrenamtlichen intensiv von den Ehrenamtskoordinatorinnen und den hauptamtlichen Kolleginnen während der Schicht eingearbeitet und begleitet. An den beiden Rollstuhl-Trainings nahmen 14 Mitarbeiter:innen teil.

Ein sehr wichtiger Baustein der Ehrenamtskoordination ist die Kontaktpflege und Wertschätzungskultur für das Engagement in der Bahnhofsmision. So erhielten die Ehrenamtlichen regelmäßig digitale Rundbriefe mit aktuellen Informationen. Zudem gab es persönliche Grußkarten zu verschiedenen Anlässen, Urkunden für Jubilar:innen und Weihnachtspäckchen.

„Offen für alle Menschen“



Leitbild der Bahnhofsmision München

WER WIR SIND

- Die Bahnhofsmision München wurde 1897 von Frauen für Frauen gegründet. Heute sind wir für alle da, die Hilfe brauchen – zu jeder Zeit.
- Die Bahnhofsmision München arbeitet in einem Team unter evangelischer und katholischer Trägerschaft. Die Deutsche Bahn, die Landeshauptstadt München, die Erzdiözese München und Freising sowie die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern unterstützen unsere Arbeit.
- Unser buntes Team besteht aus professionell tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie aus Freiwilligen. Dieses Miteinander ist für die Qualität unserer Arbeit besonders wichtig.
- Wir sind Teil des Bahnhofsmissions-Netzwerks, das an über 100 Bahnhöfen in Deutschland präsent ist.
- Man erkennt uns an der blauen Dienstkleidung, unserem Logo und unserer Hilfsbereitschaft.

WAS UNS LEITET

- Alle Mitarbeitenden teilen gemeinsame Ziele und Werte. Wir leben Nächstenliebe und Solidarität. Wir glauben, dass Gott für alle da ist.
- Jeder Mensch ist in der Bahnhofsmision willkommen. Alle sind gleich wichtig. Wir nehmen jeden und jede ohne Wertung an und begegnen ihm und ihr in der jeweiligen Situation. In unserem Engagement achten wir auch auf uns.

WIE WIR ARBEITEN

- Wir sind an allen Tagen des Jahres rund um die Uhr präsent und offen für alle Menschen, die zu uns kommen. Wir handeln sofort, praktisch, flexibel und menschlich. Unsere Arbeit bewegt sich im Rahmen der persönlichen und strukturellen Möglichkeiten.
- Im Treffpunkt Bahnhofsmision bieten wir Schutz und Vertraulichkeit. Wir kommunizieren auf Augenhöhe.
- Alle Mitarbeitenden sind Teil des Ganzen. Teamintelligenz ist unsere Stärke.
- Wir sind motiviert und haben einen hohen Anspruch an die Qualität unserer Arbeit. Wir sind nicht perfekt, aber wir geben unser Bestes.
- Wir sind sehr gut vernetzt. Wir kooperieren mit den unterschiedlichsten Institutionen, um den Menschen und ihren komplexen Themen gerecht zu werden. Dabei müssen wir auch immer wieder Grenzen akzeptieren.
- Aufgrund der Vielfalt der Menschen, die zu uns kommen, sind wir auch „Seismograph“ der Gesellschaft und benennen Veränderungen.